

Leitfaden: Meldung von Bedenken hinsichtlich dem Schutz von Menschen- und Umweltrechten

LIXIL/GROHE verpflichtet sich, die höchsten Standards in Bezug auf Menschenrechte und Umweltschutz, ethisches Verhalten und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken in unserer gesamten Geschäftstätigkeit und Lieferkette einzuhalten. Wir richten unsere Praktiken aktiv an den Anforderungen internationaler und nationaler Gesetze und Grundsätze aus, um ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Geschäftsverhalten zu gewährleisten: Bitte lesen Sie unsere [Grundsatzklärung und unseren Verhaltenskodex](#).

Als Teil von LIXIL, zu dessen Portfolio GROHE seit 2014 gehört, setzt die Marke auf das bereits etablierte Beschwerdesystem "Speak Up!". In Übereinstimmung mit der EU-Whistleblowing-Richtlinie und dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ("LkSG") können hier potenzielle Missstände, Menschenrechts- oder Umweltrisiken oder -verletzungen innerhalb des Unternehmens und der Lieferkette gemeldet werden. Alle Meldungen werden gemäß der Datenschutzgrundverordnung vertraulich behandelt und an die zuständige Abteilung im Unternehmen weitergeleitet. Im Falle von Verstößen wird LIXIL/GROHE entsprechende Maßnahmen einleiten. Dieser Leitfaden erklärt, wie das Beschwerdesystem "Speak Up" funktioniert und welche Rechte Sie haben, wenn Sie ein Bedenken melden.

Wer kann ein Bedenken melden?

Jede/jeder, die/der von einer tatsächlichen oder potenziellen Verletzung von Menschen- oder Umweltrechten betroffen ist oder Kenntnis davon hat, kann ein Anliegen vorbringen.

Was können Sie melden?

Bedenken hinsichtlich potenzieller oder tatsächlicher Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden im Zusammenhang mit den Geschäftsaktivitäten von LIXIL/GROHE oder ihrer Lieferkette. Dies kann Folgendes umfassen:

- Kinderarbeit oder Zwangsarbeit
- Unsichere Arbeitsbedingungen
- Umweltverschmutzung
- Diskriminierung
- Andere Menschenrechtsverletzungen

Wie meldet man ein Bedenken?

Sie können das Beschwerdesystem "Speak Up!" nutzen: www.lixil.ethicspoint.com.

Es ist:

- verfügbar in vielen Sprachen;
- rund um die Uhr verfügbar, überall auf der Welt;
- per Telefon und online erreichbar;
- anonyme Berichterstattung möglich.

Darüber hinaus können LIXIL/GROHE Mitarbeiter ihre Bedenken gegenüber ihrer/ihrem Vorgesetzten, der Personalabteilung oder den regionalen Compliance-Managern äußern.

Ihre Rechte und Schutzmaßnahmen:

Vertraulichkeit: Alle Belange werden mit äußerster Vertraulichkeit behandelt.
Keine Vergeltung: Das LkSG und die EU-Whistleblowing-Richtlinie verbieten Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die in gutem Glauben Bedenken äußern. Das bedeutet, dass Sie nicht entlassen, degradiert oder anderweitig bestraft werden dürfen, weil Sie ein Bedenken gemeldet haben.

Was passiert nach der Meldung?

Benachrichtigung: Sobald eine Meldung über das System Speak Up! eingeht, wird sie dem zuständigen regionalen Compliance-Team zugewiesen. Das System benachrichtigt das regionale Compliance-Team, dass eine Meldung eingegangen ist.
Empfangsbestätigung: LIXIL/GROHE wird Ihnen innerhalb von sieben Tagen eine Empfangsbestätigung für Ihr Anliegen zukommen lassen.
Prüfung: Das regionale Compliance-Team bestimmt, um welche Art von Anliegen es sich handelt.
Untersuchung: Das regionale Compliance-Team führt eine gründliche Untersuchung der gemeldeten Angelegenheit durch und gibt der/dem Beschwerdeführerin/Beschwerdeführer innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens, der drei Monate ab der Empfangsbestätigung nicht überschreiten darf, eine Rückmeldung.
Maßnahmen: Bestätigen sich die Anschuldigungen, wird der erforderliche Disziplinar- und Abhilfeplan umgesetzt.
Rückmeldung: Sie werden über die Ergebnisse der Untersuchung und alle getroffenen Maßnahmen informiert. Sobald die Untersuchung abgeschlossen ist, wird das regionale Compliance-Team der/dem Beschwerdeführerin/Beschwerdeführer mitteilen, dass der Fall abgeschlossen ist.
Kontakt: Die Kontaktaufnahme erfolgt über verschiedene Kanäle. Das regionale Compliance-Team kann Sie über das Beschwerdesystem Speak Up!, per E-Mail, Telefon und/oder Online-Meeting kontaktieren. Außerdem können persönliche Treffen abgehalten werden.

Wichtige Überlegungen:

Beweise dokumentieren: Sammeln Sie nach Möglichkeit alle relevanten Dokumente oder Informationen, die Ihr Anliegen unterstützen.
Suchen Sie Unterstützung: Wenn Sie sich unsicher fühlen oder Unterstützung benötigen, sollten Sie sich an eine Arbeitnehmerrechteorganisation, eine Gewerkschaft oder einen Rechtsberater wenden.
Anonyme Meldung: Wenn Sie anonym bleiben möchten, erhalten Sie nach Ihrer Meldung einen Meldeschlüssel und ein Passwort. Bitte bewahren Sie beides an einem sicheren Ort und griffbereit auf. Loggen Sie sich häufig ein, um das Feedback des regionalen Compliance-Teams einzusehen.
Denken Sie daran: Ihre Stimme zählt. Indem Sie Bedenken äußern, spielen Sie eine wichtige Rolle beim Schutz der Menschenrechte und der Umwelt entlang der Lieferketten.